

## Nachhaltig – Vielfältig – Regional

Die KlosterGut Schlehdorf eG ist ein ökologisches und gemeinwohl-orientiertes Projekt, getragen von Genossenschaftsmitgliedern, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, einer aktiven Gemeinschaft vor Ort und einem großen Unterstützerkreis.

Wir sind ein vielfältiger Lebens-, Lern- und Arbeitsort, an dem Nachhaltigkeit und Naturkreisläufe erlebbar werden. Neben unserer Landwirtschaft betreiben wir auf dem Hofgelände in direkter Nachbarschaft zum

historischen Klosterensemble eine Herberge mit Seminarhaus, Werkstätten, eine Gemüsegärtnerei, unseren Hof- und Bioladen sowie ein Café.

Über Neuigkeiten informieren wir regelmäßig auf der Homepage und im KlosterGut Newsletter, den Sie auf der Homepage abonnieren können. Der Großteil des pädagogischen Angebotes wird über unseren gemeinnützigen Verein angeboten, der auch Spendenbescheinigungen ausstellt.



### Öko-soziale Landwirtschaft

Das KlosterGut ist seit 2012 ein Naturland zertifizierter landwirtschaftlicher Betrieb. Genossenschaftlich organisiert machen wir genau das, was große Teile der Gesellschaft von einer zukunftsfähigen Landwirtschaft erwarten.

#### Eine wunderbare Verbindung von ökologischer Landwirtschaft, Lernen und Erleben

Naturschutz, Artenvielfalt, Kreislaufwirtschaft und eine Tierhaltung, die am Wohl des Tieres orientiert ist, liegen uns am Herzen. Wir integrieren in unsere meist herkömmlich-kleinteilige Bewirtschaftungsweise Mitmach- und Erfahrungsangebote für Jung und Alt. Das Spektrum geht von gelegentlicher Mitarbeit im Stall oder im Gemüsegarten bis hin zu mehrmonatigen Programmen.

Das setzt eine abwechslungsreiche Bewirtschaftung und die Haltung verschiedener Tierarten voraus.

#### Der Flächenkauf als Chance

Die Bewirtschaftung von über 50 Hektar Grün- und Ackerfläche erfolgt neben ideellen Aspekten natürlich auch nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Die Rinderherde mit der bedrohten regionalen Rasse Murnau-Werdenfelser wird in den nächsten Jahren wachsen, damit wir den notwendigen Nährstoffeintrag auf unseren Flächen leisten können. Hierzu werden wir den Stall renovieren und ausbauen. Fleisch aus Weideschlachtung werden wir damit mittelfristig häufiger anbieten. Darüber hinaus denken wir langfristig an eine Diversifizierung der Tierhaltung und an die Produktion von Käse.

In Planung sind ferner Streuobstwiesen, die Ausweitung des Kartoffel- und Gemüseanbaus auf den Ackerflächen, zusätzliche Wildblumenwiesen und natürlich weitere Landschaftspflegemaßnahmen.



### Hof-/Bioladen & Café

Laden & Café sind eine beliebte Anlaufstelle und das gesellige Zentrum des Hofes. Im Café gibt es feine selbstgebackene Kuchen aus biologischen Zutaten.

Den Café-Betrieb haben wir gerade erweitert: neben den Tischen im Freien gibt es jetzt auch im alten Schafstall Sitzgelegenheiten, neue Öffnungszeiten sind Dienstag, Freitag und Samstag Nachmittag.

#### Eigenprodukte und Bio-Sortiment

Im Hofladen führen wir neben unserem Gemüse und einer Vielfalt an selbst hergestellten Produkten ein Standard-Sortiment an Bio-Lebensmitteln sowie lokale Erzeugnisse.

Außerdem gibt es bunte KlosterGut Eier von Hühnern mit Bruderhahninitiative.

#### Rindfleisch aus Weideschlachtung

Wenige Male im Jahr gibt es Fleisch von unseren nach Naturland-Richtlinien aufgezogenen Rindern. Die Tiere haben ganzjährigen Weidezugang und fressen neben frischem Gras unser eigenes Futter.

#### Öffnungszeiten unseres Hof- und Bioladens:

Di. 14:00 – 18:00 Uhr  
Do. 14:00 – 18:00 Uhr  
Fr. 08:30 – 12:30 Uhr & 14:00 – 18:00 Uhr  
Sa. 10:00 – 16:00 Uhr



## Gärtnerei

Im sonnigen Klostergarten haben die Mission-Dominikanerinnen schon vor über hundert Jahren ihr Gemüse angebaut. Dieses Erbe führen wir mit der Naturland zertifizierten Gärtnerei fort.

### Mehr als nur Bio-Gemüse

Bei uns gedeihen viele verschiedene Kulturen und jedes Jahr hat witterungsbedingt seine Besonderheiten. Die Salate, Kräuter und Gemüse kommen frisch

geerntet in den Hofladen. Die samenfesten Sorten werden alle selbst vorgezogen und wir setzen bei der Bewirtschaftung auf möglichst geschlossene Kreisläufe und geringe Bodenbearbeitung.

Neben unserer eigenen Gärtnerei haben wir Gemeinschaftsgärten, wo u. a. die Kinder der benachbarten Grundschule ihre ersten Erfahrungen im Gemüseanbau sammeln können.



## Beherbergung

Die Hofstelle und der Garten sind ein offener Ort für Gäste, Besucher:innen und Begegnungen.

### Herberge und ‚Hehnhaus‘

Mit dem ‚Hehnhaus‘, dem ehemaligen Hühnerstall der Schwestern, bieten wir unseren knapp 100 qm großen, ebenerdigen und lichtdurchfluteten Seminarraum für Kurse und Workshops an.

Die einfach gehaltene Herberge, das ehemalige Schwesternwohnheim des Klosters – mit ihren 22

Betten in neun Schlafzimmern sowie einer Gemeinschaftsküche – vermieten wir hauptsächlich an Seminargruppen (in Kombination mit dem ‚Hehnhaus‘) oder Schulklassen. Dieses und die nächsten Jahre werden die Zimmer und die sanitären Anlagen der Herberge sukzessive renoviert.

### Urlaub auf dem Hof

Seit dem Jahr 2020 haben wir im Sommer drei beliebte Camping-Stellplätze auf der Hofstelle.



## Pädagogik

Wir verstehen uns als Bildungsort, an dem ganzheitliche Naturerlebnisse und Angebote für eine nachhaltige Entwicklung erfahrbar werden.

### Natur erlebbar machen

Neben den Angeboten der öko-sozialen Landwirtschaft gibt es am KlosterGut aktuell eine regelmäßige Kindergruppe (‚die Wildlinge‘) sowie jeden Monat eine einwöchige Klassenbetreuung für eine Montessori-Schule. In langjährigen Kooperationen arbe-

iten wir mit dem Islandpferdehof ‚Blauer Reiter‘ und dem Verein Kunterbunt (Ferienfreizeiten für Menschen mit Behinderung) zusammen.

Im Jahr 2022 wird es über unseren Verein das Projekt ‚Jung & Alt‘ geben, mit dem wir Seniorinnen und jungen Menschen gemeinsam praktische Erfahrungsräume zum Thema Nachhaltigkeit öffnen. Der Verein wird auch Träger für den neuen Schlehdorfer Waldkindergarten.



## Leben in Gemeinschaft

Das KlosterGut ist der Lebensmittelpunkt von Menschen, denen ein aktives Gemeinschaftsleben am Herzen liegt und die sich in besonderer Weise für die Pflege und Entwicklung des Ortes engagieren – sei es als Mitarbeiter:in im Betrieb oder als ehrenamtlich tätiges Genossenschaftsmitglied.

### Lebendige Gemeinschaft

Die Bewohner:innengemeinschaft soll in den kommenden Jahren auf etwa 30-40 Personen wachsen, um eine stabile Basis für die vielfältigen Aufgaben

der Genossenschaft und eine lebendige, generationenübergreifende Gemeinschaft zu bilden. Als großer Schritt in diese Richtung ist zur Zeit der Neubau eines Wohnhauses für ca. 20 Personen in Planung.

### Chance für Inklusion

Im Zusammenleben ist uns auch die Inklusion von Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein wichtiges Anliegen. Dafür sollen mehrere Wohnmöglichkeiten geschaffen werden, nach Möglichkeit verbunden mit Arbeitsplätzen vor Ort.